

04. April 2018

RADIOBEITRAG als Text

Hand-Fuß-Mund-Krankheit: Hochansteckend, aber meist harmlos

Anmoderation:

Rote Flecken und Bläschen in den Handflächen, auf den Fußsohlen und im Mundbereich – diese Symptome sind zu gleich der Namensgeber der Hand-Fuß-Mund-Krankheit. Davon betroffen sind meist Kinder unter zehn Jahren. Doch auch Erwachsene können erkranken. Kristin Sporbeck hat sich bei Anja Debrodt über die Hand-Fuß-Mund-Krankheit informiert. Debrodt ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.51 Minuten

Anja Debrodt:

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine Viruserkrankung. Sie ist zwar hochansteckend, aber meist harmlos. Davon betroffen sind vor allem Kinder unter zehn Jahren. Anfangs macht sich die Erkrankung mit Fieber, geringem Appetit und Halsschmerzen bemerkbar. Danach entstehen rote Flecken auf den Handinnenflächen, den Fußsohlen, um den Mund herum sowie im Mund. Diese Flecken werden dann zu Bläschen, die mit Flüssigkeit gefüllt sind und weht tun oder jucken. Außerdem bilden sich Entzündungen auf der Zunge, dem Gaumen und kleine Geschwüre auf der Mundschleimhaut, die sehr schmerzhaft sein können.

Text: Das erklärt Anja Debrodt, Ärztin im AOK-Bundesverband. Meist verläuft die Erkrankung mild oder sogar ohne Symptome. Ansonsten macht sich der Infekt nach drei bis zehn Tagen bemerkbar. Das Risiko sich bei Erkrankten anzustecken, lässt sich am besten mit guter Hygiene verringern.

Anja Debrodt:

Das heißt: Regelmäßiges Händewaschen – vor allem vor und nach dem Windelnwechseln, vor und nach dem Toilettengang und vor dem Zubereiten von Essen. Gut ist es, Oberflächen und Gegenstände wie Türgriffe und Spielzeuge besonders gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Erkrankte Kinder sollten außerdem nicht in Gemeinschaftseinrichtungen wie den Kindergarten gehen, um weitere Ansteckungen zu vermeiden.

Text: Die meisten Patienten erholen sich innerhalb von fünf bis sieben Tagen. Wichtig ist, dass Kinder trotz der Schmerzen im Mund genug trinken. Weiche Kost und kühle Getränke sind dann hilfreich. Außerdem kann man die Beschwerden lindern, so Ärztin Debrodt:

Anja Debrodt:

Um das Fieber zu senken, können Wirkstoffe wie Paracetamol helfen. Gegen die schmerzhaften Entzündungen im Mund gibt es Tinkturen und bestimmte Salben, zum Beispiel mit dem Wirkstoff Lidocain. Auch Mundspülungen auf pflanzlicher Basis mit Kamille, Melisse oder Thymian können die Beschwerden lindern.